

towski, in Coloritdruck von derselben Platte mit 20 Farben trefflich ausgeführt, — wenn wir nicht irren, das erste Druckerzeugniß dieser Art in Deutschland — als ein Beweis des ausgezeichneten Fortschrittes typographischer Kunst in Leipzig, beachtenswerth. Bekanntlich hat Silbermann in Strassburg (seit mehreren Jahren durch gelungene Polychromdrucke bekannt) nach einem neuen Verfahren die erste Probe des Coloritdrucks mit 12, und eine zweite mit 16 verschiedenen Farben der Pariser Akademie der Wissenschaften im Juli 1844 vorgelegt, und Arago hat darüber in der Sitzung am 3. März 1845 sehr beifällig geurtheilt. Dieses Verfahren hat Herr Teubner auch in seinem Coloritdruck mit 20 Farben so gelungen angewendet, daß die Farben genau auf einander treffen, daß sie sich ohne Benutzung der Gravüre durch mehrere Töne unterscheiden und nichts Hartes haben, indem alle Tinten schon durch das Uebereinanderlegen der Farben zart und weich hergestellt werden. So scheint das neue Silbermann'sche Verfahren das die Typographie seit langen Jahren beschäftigende Problem des Colorirens im Wege des Druckes zuerst vollkommen gelöst zu haben. Mehr hierüber theilt das Braunschweiger Journal für Buchdrucker-Kunst &c. von Heinrich Meyer (Nr. 10) vom 3. 1845 mit. (Leipz. Zeit.)

D a n k.

Während der D.-M. dieses Jahres versandten die Unterzeichneten ein Circulaire des Herrn Pastor G. A. Wimmer zu Oberschützen in Ungarn, in welchem derselbe an mehrere der Herren Verleger die Bitte richtete, ihm durch Gratis-Lieferung passender Schriften ihres Verlages zur Gründung einer Bibliothek für seine neu errichtete Schul-Real- und Schulleh-

reranstalt behülflich zu sein. Von vielen Seiten sind uns mit der größten Bereitwilligkeit Beiträge aller Art zugegangen, welche der Mitunterzeichnete K. F. Köhler in Empfang genommen, und bereits an Herrn Pastor Wimmer befördert hat. Indem wir uns zur Annahme fernerer gütiger Unterstützungen mit Vergnügen bereit erklären, sagen wir im Namen des Herrn Pastor Wimmer für die bisherigen Gaben den betreffenden Herren unsern ergebensten Dank.

Theod. Christn. Fr. Enslin. Heint. Wilh. Hahn.
Karl Franz Köhler. Karl Tauchnitz.

An Beiträgen gingen bisher ein von:

Hrn. Wädeler in Offen. — Hr. Bindernagel in Fr. — Hr. Brönnner in Fr. — Hr. Ebner & Zaubert in St. — Hr. Einhorn's Verlag — Hr. Elwert in M. — Hr. Cappel's Verlag — Fest'sche Verlags. — Hr. Theod. Fischer in G. — Hr. Friedlein & Hirsch — Hr. N. Frieße — Hr. Gebhardt & Reisl. — Hr. Heinrichshofen in Magdeb. — Hr. Geysse in Br. — Hr. K. F. Köhler in L. — Hr. Ch. C. Kollmann — Hr. Körner in Erf. — Hr. Leske in D. — Hr. Leuckart in Br. — Hr. Lüderig Verl. — Hr. Neukirch in Basel — Hr. L. Oehmigke in B. — Hr. C. S. Neclamsen. — Hr. Reichardt in Giel. — Hr. Gebr. Reichenbach — Hr. Schrag in N. — Hr. Schweighauser in B. — Hr. Bandenhoef & Rupr. — Hr. Velhagen & Kl. — Hr. W. Vogel in Leipz. — Hr. S. F. Voigt in B. — Hr. Fr. Volkmar — der Weidmann'schen Verlags. — Hr. Wienbrack in L. — Hr. K. Winter in S.

Todesfall.

Am 2. Juli starb Herr Kammerer, früher Besitzer der Handlung Treuttel & Würz.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[5261.]

Leipzig, den 1. Juli 1845.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzudeuten, dass ich am heutigen Tage hier in meiner Vaterstadt unter der Firma:

Otto Klemm

eine *Buchhandlung*, die sich vorzugsweise dem *Verlags- u. Commissions-Geschäft* widmen wird, errichtet habe.

Durch ununterbrochene Thätigkeit in den geachteten Handlungen der Herren E. F. Steinacker, Bernh. Tauchnitz jun. hier, u. der Herren Kronberger & Rziwnatz in Prag hatte ich Gelegenheit mir gründliche Kenntnisse in allen Zweigen unsers Geschäfts zu erwerben und da mich die nöthigen Fonds unterstützen, so glaube ich auf ein glückliches Gedeihen meines Etablissements hoffen zu können.

Zur Grundlage meines

Verlagsgeschäfts

habe ich den sämmtlichen Verlag des Herrn J. E. Schaub in Düsseldorf mit der laufenden Rechnung dieses Jahres durch Kauf übernommen, wie Sie umstehend bestätigt finden werden. Ich ersuche Sie daher

die von Herrn J. E. Schaub in Düsseldorf vom 1. Januar 1845 an bis heute erhaltenen Sendungen, sowie die Disponenden aus Rechnung 1844 auf mein Conto gefälligst zu übertragen, wogegen etwaige Ueberträge aus früherer Rechnung Herrn J. E. Schaub verbleiben.

Für diesen sowie für meinen fernern Verlag bitte ich um Ihre gütige Verwendung, die ich nach Kräften unterstützen werde.

Nächst dem beabsichtige ich meine Thätigkeit dem

Commissionsgeschäft

zu widmen und kann die gewissenhafteste Wahrnehmung der Interessen derjenigen Handlungen, die geneigt sind mich mit ihrem Vertrauen zu beehren, im Voraus versichern.

Indem ich Sie schliesslich ersuche von meiner Unterschrift gefällige Notiz zu nehmen, empfehle ich mich Ihrem gütigen Wohlwollen

Hochachtungsvoll und ergebenst

Otto Alex. Klemm.

wird zeichnen: *Otto Klemm.*

Herrn *Otto Klemm* von hier, welcher von Ostern 1835 bis Ostern 1839 den Buchhandel bei mir erlernte, wünsche ich zu seinem jetzigen Etablissement von Herzen Glück u. gebe ihm mit Vergnügen das Zeugniß, dass er sich während seiner Lehrzeit meine besondere Zufriedenheit erwarb und keine Gelegenheit zu seiner weitem Ausbildung unbenutzt liess.

Mit seinen Familien-Verhältnissen ziemlich genau bekannt, kann ich zugleich der Wahrheit gemäss bestätigen, dass es ihm an den nöthigen baaren Mitteln nicht fehlt und da er auch hinreichende Geschäftskenntniß besitzt, wird er das Vertrauen seiner künftigen Herren Collegen gewiss nie missbrauchen. Leipzig, 25. März 1845.

E. F. Steinacker.

Herr *Otto Klemm* von hier hat vom 1. Juni 1839 bis 30. December 1841 als Commis auf meinem Comptoir gearbeitet und sich durch musterhaft sittliches Verhalten, so wie durch

seine Thätigkeit und die Umsicht, die er bei den ihm übertragenen Geschäften gezeigt, mein Vertrauen und meine Zufriedenheit in hohem Grade erworben. Es ist mir eine Freude ihn bei seinem Etablissement meinen Herren Collegen aus voller Ueberzeugung empfehlen zu können.

Leipzig, den 6. Juni 1845.

Bernh. Tauchnitz jun.

Herr *Otto Klemm* aus Leipzig, welcher vom Beginn des Jahres 1842 bis Ende September 1844 als erster Gehülfe in unserm Geschäft gearbeitet und durch drei Sommer unser Filial-Geschäft in Carlsbad allein besorgte, erwarb sich während dieser Zeit unsere ganze Zufriedenheit. Wir können nicht unterlassen seinen Fleiss, seine Umsicht im Geschäft und Verlässigkeit in jeder Beziehung der Wahrheit gemäss bestens zu empfehlen und wünschen ihm zugleich bei seinem Austritte das vollkommenste Gedeihen seines künftigen Bestrebens.

Prag, den 30. September 1844.

Kronberger & Rziwnatz,
Buch-, Kunst- und Musikalien-Hdlg.

Düsseldorf, den 1. Juli 1845.

Ich bestätige hiermit, dass ich mein *Verlagsgeschäft* am heutigen Tage an Herrn *Otto Klemm* in Leipzig verkauft habe. Da derselbe alle Aussenstände vom 1. Januar 1845 an übernommen hat, so ersuche ich Sie die bis heute von mir erhaltenen Sendungen, sowie die zur Ostermesse 1845 mir gemachten Disponenden von meinem Conto auf das des Herrn *Otto Klemm* gefälligst zu übertragen.

Indem ich Herrn *Otto Klemm* Ihrem gü-